

Herrn Dr. Gloth
Herrn Dir. Schmalfeldt
Gruppe A,
dchlid. Herrn Dr. Tönnis.

2168 - 30/4.03

B e r i c h t

über den Versuch im Synthesegaserzeuger 3b
mit Abzweigung des Erzeugungsgasstromes vor
dem Trockenrohr
vom 1. bis 14. Juni 1942.

L. Meyer gl.

Der Zweck des Versuches

war, die Zusammensetzung und Beschaffenheit des Synthesegases, bes. hinsichtlich seines Schwefelgehaltes, festzustellen, wenn der Erzeugungsgasstrom, entgegen dem sonst geübten Verfahren, nicht zum Zweck der Ausnutzung seiner fühlbaren Wärme für die Rohkohle-trocknung durch das Trockenrohr geführt wird.

Während der Umwälzgasstrom nach wie vor, die Rohkohle trocknend, das Trockenrohr passierte, wurde der Erzeugungsgasstrom vor diesem abgezweigt und durch zwei parallel geschaltete Abhitze-kessel geleitet, in denen er seine fühlbare Wärme zur Dampferzeugung abgab. Er durchlief dann eine neu erstellte, nur ihm vorbe-haltene Anlage zur Staubtrockenabscheidung und ging über Erzeu-gungsgaswäscher und Gebläse ins Netz. Nach der Trennung der bei-den Gasströme am Ende des Vergasers I wurde der Erzeugungsgasstrom vor seinem Eintritt in die Abhitze-kessel noch durch den Vergaser II geführt, in dem die Möglichkeit einer Wärmenachbehandlung mit-tels Sauerstoff vorgesehen war.

Die Ausführung des Versuches

geschah so, daß am 1. und 2. Juni die Anlage wie sonst gefahren, also das gesamte Gas durch das Trockenrohr geführt wurde, um die zum Vergleich notwendigen, dem sonst geübten Verfahren entspre-chenden Grundwerte zu erhalten. Am 3. Juni wurde der Erzeugungsgas-strom vor dem Trockenrohr abgezweigt und so bis zum Ende des Ver-suches am 14. Juni gefahren.

Umwälz- und Erzeugungsgas wurden in der ganzen Zeit fortlau-fend Tag und Nacht analytisch überwacht, wobei erhebliche Störun-gen nicht eintraten. Es wurden durch mehrmalige tägliche Stich-